

EOL40

End-Of-Line-Modul



Beschreibung

Das End-Of-Line-Modul EOL40 wird am Ende jeder 100 V-Linie angeschlossen um der Ausgabereinheit die Linienüberwachung zu ermöglichen.

Das EOL40 zeichnet sich durch eine kompakte und robuste Form aus. Es ist gegen alle üblichen elektrischen Störungen geschützt.

Anschluss

- am 100 V-Linien-Ende

Allgemeine Technische Daten

Umgebungstemperatur	-5 °C ... +45 °C	Abmessungen (B x H x T)	30 mm x 19 mm x 12 mm
	3k5 Anforderung nach	Farbe	RAL 9005, schwarz
	EN60721-3-3/A2:1997	Gewicht	0,01 kg



Installations- Montagehinweis

Es ist vor Inbetriebnahme zu gewährleisten, dass alle Zu- und Verbindungsleitungen mittels Kabeltester o.ä. überprüft wurden.

Fehlerhafte Installation bzw. vertauschte Anschlüsse können zu fehlerhaften Ergebnissen im Überwachungszyklus führen.

Abbildungen können von der Realität abweichen!

EOL40i

End-Of-Line-Modul für Impedanzüberwachung



Beschreibung

Das End-Of-Line-Modul EOL40i wird am Ende einer impedanzüberwachten 100 V-Linie oder Stich angeschlossen. Das Modul ermöglicht der Ausgabeeinheit eine einwandfreie Überwachung.

Das EOL40i zeichnet sich durch eine kompakte und robuste Form aus.

Anschluss

- am 100 V-Linien-Ende (Impedanzüberwacht)

Allgemeine Technische Daten

Umgebungstemperatur	-5 °C ... +45 °C	Abmessungen (B x H x T)	30 mm x 19 mm x 16 mm
	3k5 Anforderung nach EN60721-3-3/A2:1997	Farbe	RAL 9005, schwarz
		Gewicht	0,02 kg



Bei Stichleitungen an einem Linienausgang ist das EOL40i-Modul am Ende jeder Stichleitung hinter dem letzten Lautsprecher zu installieren. Die Anzahl der Stichleitungen ist maximal 4. Damit sind pro Linienausgang maximal 4 EOL40i-Module möglich.

Die maximale Lautsprecheranzahl einer Linie darf 24 nicht überschreiten. Ab zwei Stichen pro Linienausgang dürfen pro Stich maximal 16 Lautsprecher angeschlossen werden. Die max. Leistung eines Linienausgangs sowie die Messbereichsgrenzen einer Linie sind zu beachten. Stichleitungen mit Lautstärkereglern werden nicht überwacht.



Installations- Montagehinweis

Es ist vor Inbetriebnahme zu gewährleisten, dass alle Zu- und Verbindungsleitungen mittels Kabeltester o.ä. überprüft wurden.

Fehlerhafte Installation bzw. vertauschte Anschlüsse können zu fehlerhaften Ergebnissen im Überwachungszyklus führen.

Abbildungen können von der Realität abweichen!